

Silence / Presence

Raymond Antrobus

„Silence is not the absence of something
But the presence of everything“
– Gordon Hempton

I catch the eye of a man
squirreled in the corner

of the café, alone in a book
about trees which is

all I can think about, since
last week when I sat alone

on a stump¹, burrowed in Zelandia forest
with sun-syrupped Kauri trees

and brazen² Tui birds with glowy tufts³,
and yellow-black beaks⁴,

they lioned so loudly
I had to turn off my hearing aids.

*

As I switched sound on again,
The forest spat

all the birds back,
and I was jealous –

the earthy Kauri trees,
their hazel sturdiness⁵.

What would the trees say about us?
What books would they write

if they had to cut us down?

Vokabelhilfen

¹ **stump**: der untere Teil eines Baumes, der aus dem Boden ragt, nachdem der größte Teil des Stammes gefallen oder gefällt worden ist, ein Stumpf.

² **brazen**: mutig und schamlos

³ **tuft**: loses Bündel von etwas struppig lang Gewachsenem

⁴ **beak**: Schnabel

⁵ **sturdiness**: Robustheit

Raymond Antrobus (geb. 1986)⁶

Raymond Antrobus wurde in Ost-London als Sohn eines jamaikanischen Vaters und einer britischen Mutter geboren. Er ist taub, was aber in den ersten sieben Jahren seines Lebens niemandem bemerkte. Zunächst glaubten seine Eltern, er habe Lernschwierigkeiten, bis Antrobus' Mutter eines Tages ein neues Telefon kaufte. Es war sehr laut, dadurch fiel seinen Eltern auf, dass er als Einziger nie darauf reagierte, selbst wenn er sich im selben Raum befand.



„Es war also das Telefon, das meine Taubheit diagnostiziert hat“, sagt Antrobus.

© Suki Dhanda

Nach der Schule erkannte Antrobus, dass es ihm seine perfekte Anpassung an die Gesellschaft nicht half, und beschloss, sich der Poesie zuzuwenden, um Trost zu finden – eine Kunstform, mit der er sich seit seiner Schulzeit beschäftigt hatte. „Mein Großvater war ein Dichter und ein Prediger und ich glaube, das hat mich geerdet“, sagt er. „Für mich war die Poesie immer ein Ort, an den ich gehen konnte, um zuzuhören, um gehört zu werden oder um dazuzugehören.“

Als Dichter wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2019 gewann er als erster Dichter den Rathbone Folio Prize, der jährlich das beste neue Werk in englischer Sprache kürt.

Denkanstöße für dein Gedicht!

- Was wäre deine Antwort auf die Fragen am Ende des Gedichts? *Was würden die Bäume über uns sagen? Welche Bücher würden sie schreiben, wenn sie uns fällen müssten?*
- Was verstehst du unter den Themen „Stille“ und „Anwesenheit“ im Kontext von Klimawandel und Entwaldung?
- Wie sind Stille und Geräusch verbunden mit Klima? Und mit Poesie?

**Schlüsselthemen**

- Die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur
- Die Beziehung des Menschen zur Natur
- Die Kraft unserer Wahrnehmungssinne: Stille und Geräusch im Gedicht
- Die Bedrohung, die der Mensch für die Erde darstellt

⁶ Biografie nach einem NPR-Artikel von Jeevika Verma:
<https://www.npr.org/2021/03/25/980823034/perseverance-and-poetry-help-a-writer-bridge-multiple-worlds?t=1635256769966>